

# Bergfriedhof Lindenberg

## "Der Tod führt zurück zum Ursprung"

Dieser Satz wurde dem Planer des Friedhofs in einer kleinen Tafel an der Aussegnungshalle gewidmet. Dipl. Ing. Helmut Schöner-Fedrigotti ließ sich bei der Gestaltung des Friedhofs von dem Gedanken leiten: "Der Tod führt in eine andere Dimension, in der die Grenzen zwischen den Menschen aufgehoben sind. Alles, was im Leben wichtig war – wichtig schien – verliert seine Bedeutung. Alles Irdische bleibt zurück."

Und dieser Gedanke wird weitergetragen in der Anlage der Gräber, die nicht von Steinen eingefasst sind, sondern ruhig ins Wiesengrün übergehen, bei Grabsteinen oder geschmiedeten Kreuzen, die bewusst schlicht und ohne störenden Zierrat gestaltet sein sollen, sowie in der zurückhaltenden Bepflanzung als Zeichen für das Sich-Nahe-Kommen im Tod.

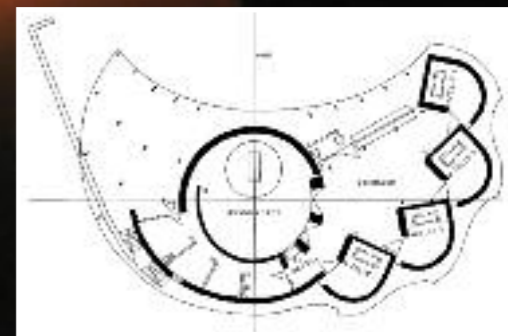
Nehmen Sie sich die Zeit und Sie werden es fühlen: dies ist ein besonderer Ort, an dem Abschied und Erinnerung ihren Platz haben.

Die Anlage folgt als weite Grünfläche dem sanften Schwung der Hügellinien. Das angepasste Wegenetz ermöglicht ein besinnliches Begehen und Verweilen. Die Stadt bleibt im Hinunterschauen nah – und nah ist auch der Himmel, wenn man zum Glockenturm hinaufsteigt und der Blick weit über Tal und Berge in die Ferne geht.

Auch die Aussegnungshalle nimmt den Schwung der Linien auf. Im Halbrund weit hinausgezogen, wird das Dach zum Symbol ausgebreiteter Arme, die den Toten in die gerundete Mitte aufnehmen. Die zwei Eingangstüren – schmal die eine, breit die andere – werden zum Zeichen für Geburt und Tod und die Befreiung des Menschen von irdischer Last.



... und so ist denn dieses wohl wert, bedacht zu werden, dass, wenn die Seele unsterblich ist, sie auch der Fürsorge bedarf, nicht für diese Zeit alleine, welche wir das Leben nennen, sondern für die ganze Zeit ... (Sokrates)



# Ein Ort der Symbole und Zeichen



Die Konzeption des Bergfriedhofs bietet in vielfacher Weise heilsame und tröstende Symbole. Sie zu entdecken und zu begreifen gibt Hilfestellungen für Gedanken um die Schwelle von Diesseits und Jenseits: die Dreiheit von Halle, Brunnen und Glockenturm, das Wasser des Lebens und seine spiralförmige Bewegung, die Pflastergestaltung der Aussegnungshalle als Übergang, Boot und Arche als bergende Schalen, die über die Flut tragen, das Griechische Kreuz als Schnittpunkt in der Mitte zweier Achsen, der zwölfteilige Radluster der Aussegnungshalle als himmlisches Jerusalem und „Stadt des Friedens“.



Durch behutsame Gestaltung der Gräber können die Bürger das Konzept des Friedhofs als Landschaftsgarten weiterführen. Gräber sollen möglichst harmonisch in die Natur eingebettet sein, und es soll alles vermieden werden, was unnatürlich wirken könnte. Deshalb wird z. B. auf Randeinfassungen verzichtet. Doch selbst Rasengräber sind möglich. Das Bemühen um eine harmonische Gesamtgestalt äußert sich in etlichen Vorgaben. Sie sind Wunsch, Bitte, Aufruf an den einzelnen Bürger zu einer eher zurückhaltenden, unaufdringlichen Art der Grabgestaltung. Die Grabmale sollen aus einem Teil und ohne Sockel geschaffen sein. Teile aus Mauerwerk, Gips, Tropfstein, Porzellan, Email, Kunststoff



sind nicht erwünscht. Grabzeichen und Symbole sollen zu Tod und Auferstehung in Beziehung stehen, ins Grabmal integriert und keine Serienware sein. Erwünscht sind individuell gestaltete Grabsteine ohne polierte Flächen, Steine die möglichst allseitig in gleicher Weise bearbeitet sind. Die Beschriftung soll tief ins Grabmal eingehauen sein und durch Licht- und Schattenwirkung gut lesbar werden. Es können auch Bronze- oder Bleischriften gewählt werden. Möglich als Grabmal sind zudem geschmiedete Eisenkreuze oder künstlerisch hochwertige Figuren (Einzelfertigungen). Nicht erwünscht ist beliebige und gleichförmige Serienware, weder als Ornament, Zierrat oder figürlicher Schmuck.



Mehr über die Philosophie dieses besonderen Ortes ist im „Konzept des Lindenberger Bergfriedhofs“ nachzulesen, das Sie auf Wunsch bei der Stadtverwaltung erhalten.

An diesem Ort begegnen sich Erde und Himmel. Die Einheit von Diesseits und Jenseits wird erfahrbar. Es ist ein Platz von hoher Erlebnisdichte, gerade durch Schlichtheit und Wesentlichkeit. Um den Bergfriedhof in seinem stimmigen Gesamtbild zu erhalten, leisten Bürger durch Behutsamkeit und Einfühlungsvermögen bei der Grabgestaltung einen entscheidenden Beitrag. Bitte bewahren Sie unseren Bergfriedhof so wie er gedacht ist und geschaffen wurde. Gerne erhalten Sie bei der Friedhofsverwaltung die Friedhofsatzung. Sie steht auch im Internet: [www.lindenberg.de](http://www.lindenberg.de) -> **Bürgerservice** -> **Ortsrecht**